

Die heutige Kollekte erbitten wir für den Verein medico mondiale e.V.

Mitwirkende

Begrüßung und Lesung:

Dr. Swantje Köhnecke, stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Entpflichtung:

Superintendentin Bärbel Wallrath-Peter

Liturgie und Predigt: Marktkirchenpastorin Hanna Kreisel-Liebermann

Fürbitten:

Stadtsuperintendent Rainer Müller-Brandes und Ilona Kühl (Kirchenvorsteherin)

Moderation:

Konstanze Beckedorf, Patronatsvertreterin, Kulturdezernentin der LHH

Grußworte:

Oberbürgermeister Belit Onay, Landeshauptstadt Hannover

Marina Jalowaja, Vizepräsidentin des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden von Niedersachsen KdöR

Michael B. Berger, Journalist und Theologe

Bernward Kalbhenn, ehrenamtlicher Kirchenführer

Heike Schmidt, Leiterin der Kita der Marktkirche

Martin Germeroth, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Chor: Schola des Bachchores, Ltg.: Prof. Jörg Straube

Orgel: Ulfert Smidt

Küster/in: Estina Stein, Jens Hage

Der Gottesdienst wird von h1 gefilmt und live übertragen.

Wir danken h1-Fernsehen sowie Fliegende Bauten Hannover.

Bitte füllen Sie das Besucher*innenformular auf dem Klemmbrett aus und legen Sie dieses unter Ihren Stuhl, so sie nicht bereits angemeldet sind. Bitte beachten Sie die Abstands- und Hygieneregeln und nehmen Ihr Liedblatt mit. Bitte tragen Sie eine medizinische Maske auch in der Kirche. Vielen Dank.

Den Podcast des heutigen Gottesdienstes finden Sie in Kürze auf unserer Website (www.marktkirche-hannover.de).

Bitte benutzen Sie den Ausgang vorne links. Danke.

Der Hanns-Lilje-Platz ist für uns abgesperrt.



Festgottesdienst zur Verabschiedung von Marktkirchenpastorin Hanna Kreisel-Liebermann

**13. Juni 2021, 15.00 Uhr
Marktkirche Hannover**

Hinweis: Für die Wege und zum Singen tragen Sie bitte den medizinischen Mund-Nasenschutz. Danke.

Orgelvorspiel Prélude F-Dur (Fanny Hensel, 1829)

Begrüßung

Chor „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“
(Felix Mendelssohn/Psalm 100)

Gebet und Stille

Lesung aus 1. Korinther 14, 1-12 (Predigttext)

¹ Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber darum, dass ihr prophetisch redet! ² Denn wer in Zungen redet, der redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht ihn: im Geist redet er Geheimnisse. ³ Wer aber prophetisch redet, der redet zu Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung.

⁴ Wer in Zungen redet, der erbaut sich selbst; wer aber prophetisch redet, der erbaut die Gemeinde. ⁵ Ich möchte, dass ihr alle in Zungen reden könnt; aber noch viel mehr, dass ihr prophetisch redet. Denn wer prophetisch redet, ist größer als der, der in Zungen redet; es sei denn, er legt es auch aus, auf dass die Gemeinde erbaut werde. ⁶ Nun aber, Brüder und Schwestern, wenn ich zu euch käme und redete in Zungen, was würde ich euch nützen, wenn ich nicht mit euch redete in Worten der Offenbarung oder der Erkenntnis oder der Prophetie oder der Lehre? ⁷ So verhält es sich auch mit leblosen Instrumenten, es sei eine Flöte oder eine Harfe: Wenn sie nicht unterschiedliche Töne von sich geben, wie kann man erkennen, was auf der Flöte oder auf der Harfe gespielt wird? ⁸ Und wenn die Posaune einen undeutlichen Ton

gibt, wer wird sich zur Schlacht rüsten? ⁹ So auch ihr: Wenn ihr in Zungen redet und nicht mit deutlichen Worten, wie kann man wissen, was gemeint ist? Ihr werdet in den Wind reden. ¹⁰ Es gibt vielerlei Sprachen in der Welt, und nichts ist ohne Sprache. ¹¹ Wenn ich nun die Bedeutung der Sprache nicht kenne, werde ich ein Fremder sein für den, der redet, und der redet, wird für mich ein Fremder sein. ¹² So auch ihr: Da ihr euch bemüht um die Gaben des Geistes, so trachtet danach, dass ihr sie im Überfluss habt und so die Gemeinde erbaut.

Lied: „Kommt her, ihr seid geladen“

(EG 213, Text: Ernst Moritz Arndt, 1819)

Gemeinde:

Kommt her, ihr seid geladen,
der Heiland ruft euch;
der süße Herr der Gnaden,
an Huld und Liebe reich,
der Erd und Himmel lenkt,
will Gastmahl mit euch halten
und wunderbar gestalten,
was er in Liebe schenkt.

Chor:

Kommt her, betrübte Seelen,
die Not und Jammer drückt,
mit Gott euch zu vermählen,
der wunderbar beglückt.
Kommt, legt auf ewig ab
der Sünde bange Säumnis;
empfanget das Geheimnis,
das Gott vom Himmel gab.

Gemeinde:

Drum jauchze, meine Seele,
drum jauchze deinem Herrn!
Verkünde und erzähle
die Gnade nah und fern,
den Wunderborn im Blut,
die sel'ge Himmelsspeise,
die auf verborgne Weise
dir gibt das höchste Gut.

Predigt

Glaubensbekenntnis

(Text: Dietrich Bonhoeffers, 1934)

Ich glaube,
dass Gott aus allem,
auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge
zum Besten dienen lassen.
Ich glaube,
dass Gott uns in jeder Notlage
soviel Widerstandskraft geben will,
wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben müsste alle Angst
vor der Zukunft überwunden sein.
Ich glaube,
dass Gott kein zeitloses Schicksal ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten wartet und antwortet. Amen.

Orgel

Intermezzo (Cécile Chaminade, 1867)

Entpflichtung

Chor

„Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“
(Felix Mendelssohn, aus dem „Elias“)

Grußworte mit Moderation

Orgel-Intermezzo Improvisation

Grußworte

Dank und Wort zur Kollekte

Fürbitten mit Kyrie eleison

Vaterunser

Segen

Orgelnachspiel Prélude f-Moll (Nadia Boulanger)

Ansagen